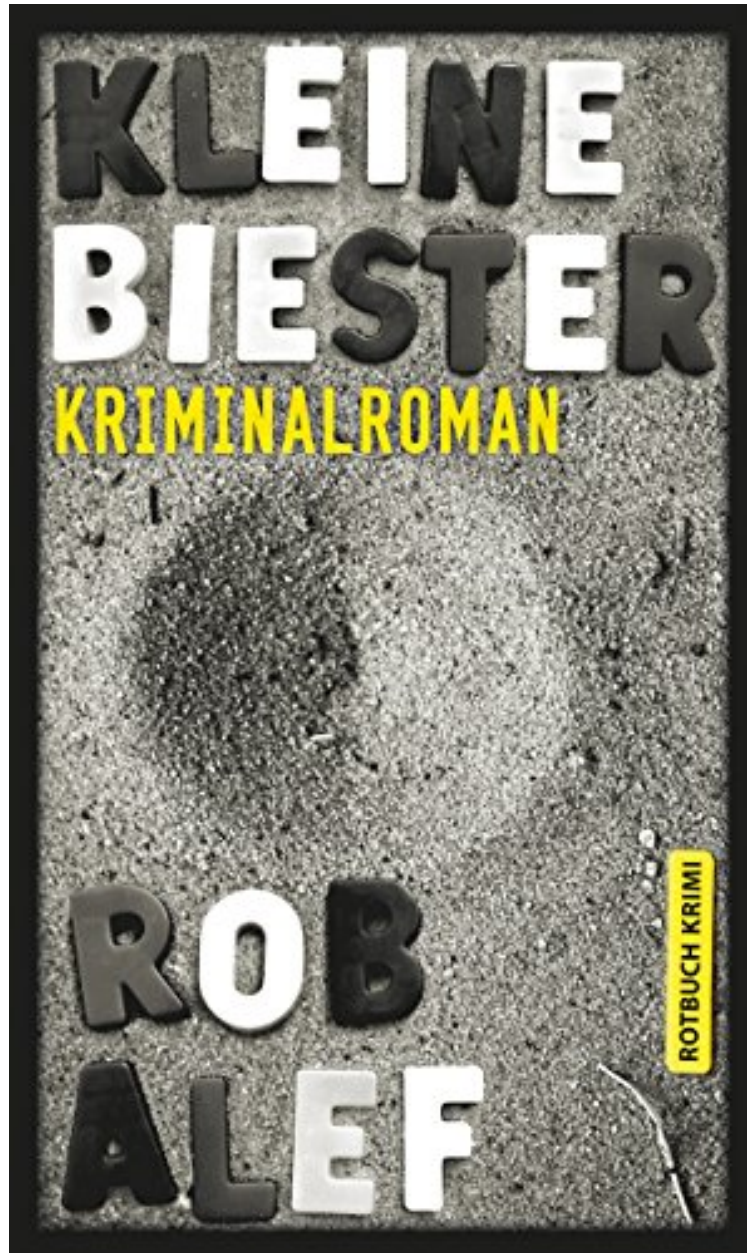


[Free and download] Kleine Biester (Rotbuch)

Kleine Biester (Rotbuch)

Von Rob Alef

ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #272615 in eBooksVerffentlicht am: 2013-01-24Erscheinungsdatum: 2013-01-24File Name: B00B5IAJSO | File size: 24.Mb

Von Rob Alef : Kleine Biester (Rotbuch) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kleine Biester (Rotbuch):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht so

toll Von Ralf-Sich habe das Buch wegen der bislang sehr guten Bewertungen gekauft. Ich selbst finde die Mischung aus Krimi, Science Fiction, Satire mit einer Spur Witz nicht sehr gelungen. Die Idee an sich ist nicht schlecht, wurde aber nicht ausgereizt. Oder doch zu sehr auf die Spitze getrieben. So wird z.B. das Klischee, den eigenen Kindern ausgefallene Namen zu geben, derart bertrieben, dass der Gag nach ein paar Seiten abgenutzt ist. In dem Buch gibt es natürlich auch Mordopfer. Die Ideen, wie die Morde begangen werden, sind wieder nicht schlecht, aber für mich nicht vernünftig umgesetzt. In ein paar Szenen ist die Sache meist erledigt. Keine Tragik, keine Trauer. Aber vielleicht wollte der Autor es genau so. Für einen Krimi fehlen glaubhaftere Polizei-Charaktere, der Science Fiction - Aspekt ist annehmbar, für eine Satire sind die wenigen Klischees zu abgedroschen und es fehlt an tiefsinnigem, schwarzem Humor. Zudem kommt das Buch erst auf den letzten 50 Seiten so richtig in Gang. Zwei Sterne für die Idee, ansonsten fand ich das Buch eher langweilig. 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was will Alef? Von Herbert Franken Will er einen Kriminalroman schreiben? Soll es ein Horrorroman werden? Oder ist das Ganze eine Kabarettnummer in Prosaform? Dieser Roman ist jedenfalls eine arg krude Mischung. Am rgerlichsten daran sind die teils völlig ungläubwürdigen Charaktere. Da gibt es einen völlig durchgeknallten Polizeibeamten, der niemals eingestellt worden wäre und dessen Verhalten nicht witzig, sondern nur grotesk-albern erscheint. Noch schlimmer die völlig klischeehafte Karikatur eines pedophilen Priesters, die einfach nur abgeschmackt ist. Er spricht Jungen mit "holder Knabe" an und bietet als Freizeitaktivität Saunabesuche an, ohne dass irgendein Elternteil misstrauisch würde. Und das soll die wunderbare "Gesellschaftssatire" sein, von der hier einige Leser schwärmen? Ich habe dieses seltsame Konglomerat jedenfalls nur zu Ende gelesen, weil ich nicht gegend andere Urlaubslektüre dabei hatte. Ein gewisses Schreibtalent hat Alef, aber er bräuchte demnächst einen guten Lektor, der dies in die richtigen Bahnen lenkt. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sympathisch bezogener Thriller. Slapstick, Spannung, Überraschungs- und Schock-Effekte inklusive. Und alles in Berlin! Von Apicula Bei dem Klappentext MUSS man ja neugierig werden. Da heißt es so schön: "In Berlin verschwinden Kinder von Spielplätzen. Genauer: Sie stürzen in riesige Krater, die sich urplötzlich dort auftun." --- Was mag da wohl Unvorstellbares vor sich gehen? Das konnte ich mir nicht entgehen lassen. (Ich sag's gleich vorab: Das Ding ist echt lesenswert!) Dabei empfand ich den Einstieg in KLEINE BIESTER sogar als etwas anstrengend. Wie in einem Wimmelbuch für Kleinkinder geschildert, gestaltet sich - in epischer Breite -, eine Szene auf einem Kinderspielplatz, ehe es zu dem ersten Krater-Vorfall kommt. Gefühlt hundert Personen werden vorgestellt. Eltern und Kinder. Mehr oder weniger kurze Abrisse der Familienverhältnisse. Mit der Spielplatzidylle ist es jedoch rasch vorbei, als sich auf selbigem in einem Sandkasten ein Krater auftut und sich schreckliche Szenen abspielen. Ein Mädchen verschwindet spurlos! Jetzt fängt das Gewusel erst richtig an. Ameisenhaufen, quasi Hilfsausdruck! Schaulustige, Polizei, THW, Sanitter... Ein Alptraum beginnt. Der schöne Frühlings-Sonntag nimmt auch für Kriminalhauptkommissar Paschulke ein jähes Ende. Seine Gedanken kreisen um einen erst halbfertigen Vortrag, den er anderntags am Rosenhof-Gymnasium in Kreuzberg halten sollte. Thema: Zeitgemäßes Fahrradfahren dank Sicherheit und Gesetzestreue. In Berlin ist Wahlkampf angesagt, die Polizei soll helfen - und zwar mit Präventions-Vorträgen in Schulen! Kann ja niemand ahnen, dass sich der bereifrige Beamte Dorfner berufen fühlt einer Schulklasse Geiselnahme-Situationen anhand konkreter Beispiele zu demonstrieren. Das sind die Stellen in KLEINE BIESTER an denen man um Gnade winselt. Hochkomik vom Feinsten! Irgendwie verknüpfen sich diese interessanten, spannenden bisweilen regelrecht ungläublichen Handlungsstränge. Paschulke, seine taffe Kollegin Zabriskie und der erwähnte total unberechenbare Mchtetern S.W.A.T - Kollege Dorfner ("The Dorfner"), sind Ruckzuck in der Bredouille in mehreren Fällen zu ermitteln, die allesamt irgendwie mit den beiden Schulen, bzw. Schlern in der Gegend um den Siegespark zu tun haben. Bis es zu einem roten Faden kommt, dauert es zwar fast ein wenig zu lange, denn es geht trotz einiger Todesfälle unklar unsystematisch vonstatten bei den Ermittlungen - originell und unterhaltsam werden jedoch die Verhältnisse in den Schulen dargestellt. Und eigentlich kann man den Kommissaren gar nicht einmal so arge Vorwürfe machen, denn richtig logisch und nachvollziehbar ist das alles nicht, was da vor ihren Augen passiert. Für das ermittlungstechnische Puzzlespiel ergibt sich ein grandioser Spannungseffekt, der in einem furiosen Underground-Spektakel endet, das ich auf diese Art nur von amerikanischen Thriller-Autoren kenne. Hammer! Spannende Unterhaltung, mit grandiosen Slapstick-Szenen und gruseligen Schock-Effekten zum Luftanhaltens, ist hier definitiv garantiert! Ein etwas anderer Kriminalroman, der sich vom Stil her nicht so ernst nimmt, wie man vielleicht annehmen könnte. Wie auch - um wieder zum Klappentext zurück zu kommen - wenn sich mitten in der Idylle Krater auftun, die ganze Menschen verschlucken?!

Kurzbeschreibung In Berlin verschwinden Kinder von Spielplätzen. Genauer: Sie stürzen in riesige Krater, die sich urplötzlich dort auftun. Hysterie macht sich breit. Was die Kinder verbindet, ist ihre Schulsituation: Der Wechsel aufs Gymnasium stand kurz bevor. Kommissar Paschulke ermittelt im Kreis der Eltern... Ein Krimi aus dem eisigen Milieu der Super-Mamis, wo das Leistungsprinzip noch Geltung besitzt und wo Schulmassaker und PISA-Schock eng beieinander liegen. Kurzbeschreibung In Berlin verschwinden Kinder von Spielplätzen. Genauer: Sie stürzen in riesige Krater, die sich urplötzlich dort auftun. Hysterie macht sich breit. Was die Kinder verbindet, ist ihre Schulsituation: Der

Wechsel aufs Gymnasium stand kurz bevor. Kommissar Pachulke ermittelt im Kreis der Eltern...Ein Krimi aus dem eisigen Milieu der Super-Mamis, wo das Leistungsprinzip noch Geltung besitzt und wo Schulmassaker und PISA-Schock eng beieinander liegen.ber den Autor und weitere MitwirkendeRob Alef, 1965 in Nrnberg geboren, arbeitet als freier Rechtshistoriker und schreibt Satirisches fr das Magazin Eulenspiegel und die taz. Rob Alef ist in Berlin-Schneberg polizeilich gemeldet, wo er schlft, kocht und Figuren ersinnt, die manchmal sterben mssen.